Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau
Band: 68 (1931)
Heft: 68

Rubrik: Thurgauer Chronik 1930

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Thurgauer Chronik 1930.

(Die Zahlen bedeuten das Monatsdatum.)

Januar.

1. Im Jahr 1929 wurden folgende Vergabungen für gemeinnützige Zwecke gemacht: Kirchliche Zwecke 38 595 Fr., Schulzwecke 46 040 Fr., Jugendfürsorge 28 570 Fr., für Anstalten und Fonds 38 982 Fr., Fürsorgevereine 25 620 Fr., Armenunterstützung 31 120 Fr., Vereine mit gemeinnützigen und humanitären Zwecken 28 460 Fr., Hilfs- und Unterstützungskassen 104 455 Fr., zusammen 341 842 Fr. — Es tritt die neue Landsturmorganisation in Kraft. Der Thurgau stellt nur noch zwei Bataillone mit sieben Kompagnien. — 2. Oberst Ernst Häberlin, geboren in Guggenbühl-Erlen, erster Sektionschef des Generalstabs, ein hervorragender Truppenführer, tritt zurück. Als Kommandant der Infanteriebrigade 16 hatte er sich bei ganz schlechtem Wetter eine Erkältung zugezogen, von der er sich nicht erholte. — 2. Auf dem Heimwege von Amlikon stirbt der frühere Leiter der Armenschule Bernrain, Rüegger in Märstetten, Notar und Schulinspektor. — 9. Eröffnung der Sternwarte der Kantonsschule mit einer bescheidenen Feier durch Herrn Regierungsrat Dr. Leutenegger. Kosten 45 000 Fr., wovon durch den Staat 15 000 Fr., Frauenfeld 4500 Fr., Höplistiftung 7000 Fr. und 19 000 Fr. durch die Sammlung ehemaliger Schüler bezahlt werden. — 15. Sitzung des Großen Rates: Das Postulat der Budgetkommission auf Abänderung der Staatsverfassung wird angenommen, eine Totalrevision abgelehnt. Erste Beratung des Gesetzes über Viehversicherung und Entschädigung für Viehverluste durch Seuchen. — 26. In Frauenfeld tagt der Parteitag der schweizerischen Demokraten. Es erscheinen 80 Delegierte. Nationalrat Tschudi von Glarus referiert über die Alkoholfrage. — 29. Vom 1. Februar an werden die Viehmärkte wieder gestattet. — 31. In Weinfelden wird die Weberei der Firma Bühler & Cie., die früher 450—500, jetzt nur noch 200 Arbeiter beschäftigte, auf den 30. April eingestellt.

Finanzielles im Jahre 1929: Kantonalbank: Der Nettogewinn nach Verzinsung des Grundkapitals mit 1 380 416 Fr. beträgt 1 405 018 Fr. Verteilung: 650 000 Fr. in den Reservefonds, an die Staatskasse und den kantonalen Fonds für Hilfszwecke 650 000 Fr., Vortrag auf neue Rechnung 105 018 Fr. — Thurgauische Staatsrechnung 1929: Einnahmen 18 444 675 Franken, Ausgaben 18 368 893 Fr., Überschuß der Einnahmen 75 782 Fr. Staatsvermögen 18 658 275 Fr. — Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau: Der Betriebsüberschuß von 81 562 Fr. wird zu Abschreibungen verwendet.

— Frauenfeld-Wil: Betriebseinnahmen 340 082 Fr., Ausgaben 254 375 Franken, Überschuß der Einnahmen 85 724 Fr. — Mittelthurgaubahn: Einnahmen 881 900 Fr. (130 000 Fr. weniger als 1928 wegen der Viehseuche.) Defizit 1305 Fr. — Bodensee-Toggenburgbahn: Einnahmen 3 320 292 Fr., Ausgaben 2 339 300 Fr., Einnahmenüberschuß 980 492 Fr. — Bodenkreditanstalt: Reingewinn 1 369 597 Fr., Dividende 7 Prozent. — Schuhfabrik Kreuzlingen: Betriebsdefizit 7573 Fr. — Aktiengesellschaft Adolf Saurer, Arbon: Reingewinn 2 027 385 Fr., Dividende 6 Prozent. — Liquidation der Stickereiwerke Arbon: Das Aktienkapital von zwei Millionen Franken ist verloren, alle übrigen Verpflichtungen der Gesellschaft sind erfüllt.

Witterung im Januar: 1. schön, 2. Regen, stürmisch, 3.—7. schön, kalt, 8.—10. bewölkt, wärmer, 11. schön, warm, 12. trübe, bewölkt, 13.—15. schön und föhnig, 16. Regen, 17. schön, 18.—29. trocken, in den Niederungen meistens Nebel, in höhern Lagen hell, 30. Regen, 31. schön und warm.

Februar.

4. Nach Schlatt wird für den nach Rebstein berufenen Pfarrer Rüd als Nachfolger F. Kühni in Lenzburg gewählt. — 5. Im Thurgau zirkulieren folgende Motorfahrzeuge: 278 Lastwagen, 11 Omnibusse, 1818 Personenwagen, 92 Traktoren, 1911 Motorräder, zusammen 4110 oder eines auf 33 Einwohner. — 8. In Nizza stirbt plötzlich Ferdinand Sigg, Direktor der Aluminiumfabrik Frauenfeld. Zuerst ein einfacher Arbeiter, wurde er durch Studium, Energie und Tüchtigkeit in wenigen Jahren Direktor eines großen, blühenden Geschäfts. — 14. Das 4¾% Anleihen von 18 Millionen des Kantons Thurgau hat einen vollen Erfolg. — Der Ertrag der Bodenseefischerei für 1929 beläuft sich auf 81 000 Kilo gegenüber 67 000 Kilo des Vorjahres. — 19. In Hutzenwil stirbt 90 Jahre alt Kantonsrat Gottfried Frey, der als „Bauerngeneral" sich große Verdienste um die Hebung der Landwirtschaft erwarb. Er war ein witziger, fortschrittlich gesinnter Bürger. — Der Kanton besitzt nach der Zählung vom 29. August 1929 697 948 Apfelbäume, 344 504 Birnbäume, 25 824 Kirschbäume, 76 953 Zwetschgen- und Pflaumenbäume und 11 612 Nußbäume. — 24. Im Alter von 72 Jahren stirbt in Frauenfeld Fritz Kugler, der Leiter der Martini-Buchbinderei-Maschinenfabrik, A.-G., ein Mann von genialer Erfindergabe. — 28. Sitzung des Großen Rates: Beratung des Jagdgesetzes. Postulat Nationalrat Pfister: Abänderung des Gesetzes über den Unterhalt und die Korrektion öffentlicher Gewässer (Erleichterung der Beitragspflicht).

Witterung im Februar: 1. trüb, 2. schön, 3.—4. regnerisch, 5. und 6. schön, 7. und 8. Schnee, 9.—15. schön und kalt, 8—10°, 16.—19. Schneefall und trüb, 20. und 21. schön, 21. und 22. trüb, 24.—28. schön und warm.

März.

1. In Weinfelden stirbt Martin Vögelin, seit 1890 Redaktor des „Thurgauer Tagblattes". — 3. Das Thurgauer Regiment rückt für drei Wochen zum Wiederholungskurs ein. Bataillon 73 kommt nach Hüttwilen-Herdern, Bataillon 74 nach Stammheim-Nußbaumen-Guntalingen, Bataillon 75 nach Oberneunforn-Ossingen. — Der Nationalrat bewilligt einen Kredit von 405 000 Fr. zum Bau eines Postgebäudes am Hauptbahnhof in Kreuzlingen. — 17. Sitzung des Großen Rats: Beratung des Jagdgesetzes. Annahme des gemischten Systems. Die Gemeinden entscheiden, ob sie verpachten wollen oder nicht. Von dem Ertrag fällt dem Kanton ein Drittel für die Ergänzungsversicherung zur eidgenössischen Alters- und Hinterlassenenversicherung, den Gemeinden zwei Drittel zu. — Dr. Adolf Germann von Frauenfeld, Professor in Bern, wird zum Professor für eidgenössische Gewerbegesetzgebung an die Universität Basel berufen. — 21. Das Thurgauer Regiment wird entlassen. — 24. In Zürich wird der 82jährige, von Felben gebürtige Prof. Dr. Conrad Keller tot im See aufgefunden. Keller war von 1876 bis 1928 Professor der Zoologie an den Hochschulen von Zürich. Er war eine Autorität in seinem Fache. Er machte wissenschaftliche Forschungsreisen in die Somali- und Gallaländer, nach Madagaskar, den Balearen, Kreta, dem Kaukasus und Armenien, die er literarisch verwertete. Keller war ein origineller, temperamentvoller Mensch. Er hatte auch zur Tafelrunde Gottfried Kellers gehört. — Sitzung des Großen Rats: Beratung des Jagdgesetzes und dessen Vollziehungsverordnung. Beide werden angenommen. — Witterung im März: 1.—10. schön, 11.—14. Regen, Schnee, trüb, 15. schön und warm, abends Gewitter, 16.—20. Regen, 21. schön, 22.—26. Regen oder trübe, 27., 28. schön, 29. Regen, 30., 31. schön.

April.

4. In Arbon stirbt im Alter von 68 Jahren Alfred Kaiser, bekannt als Erforscher des Sinaigebietes und gründlicher Kenner von Ägypten, wo er längere Zeit die Interessen der Schweiz als dortiger Handelsagent wahrnahm. — 6. Eidgenössische Volksabstimmung über die Alkoholfrage: Ja 487 083, Nein 318 180, annehmende Stände 16½, verwerfende 3 ganze und 4 halbe Kantone. Im Thurgau 19 484 Ja und 9867 Nein. — 10. Sitzung des Großen Rates: Zweite Beratung des Viehversicherungsgesetzes. Das Gesetz wird fast einstimmig angenommen. Zweite Lesung des Jagdgesetzes. Mit 98 Stimmen gegen 9 und 17 Enthaltungen wird es angenommen. — 13. Zum katholischen Pfarrer in Sulgen wird Kaplan Specker in Sirnach gewählt. — Das Schloß Weinfelden geht an Herrn Imperatori über; der Wirtschafts- und Pensionsbetrieb wird eingestellt. — 28. In Frauenfeld wird zum erstenmal ein Frühjahrsmarkt abgehalten, der ziemlich gut besucht wird. — 30. In Amriswil stirbt Christian Straub, Präsident des kantonalen Elektrizitätswerks.

Witterung im April: 1.—2. schön, 3.—4. trüb und Regen, 6.—12. schön, 13.—20. Regen, in höhern Lagen Schneefall, 21.—29. schön und sehr warm, 30. trübe.

Mai.

11. In Frauenfeld tagen die schweizerischen Zeitungsverleger. — 13. Für den zurücktretenden Pfarrer Glinz in Müllheim wird Pfarrer Müller in Affeltrangen gewählt. — 15. Die Thur führt Hochwasser und tritt bei Eschikofen 200 Meter weit über die Ufer; auch bei der Einmündung der angeschwollenen Murg ist das Vorland überschwemmt. — In Freiburg stirbt plötzlich am Schalter der Kantonalbank Prof. Dr. Albert Büchi, geboren 1866 in Frauenfeld, seit 1889 Ordinarius für Schweizergeschichte an der Universität und Präsident der deutschen historischen Gesellschaft des Kantons Freiburg. Er ist Verfasser zahlreicher historischer Werke. Er schrieb eine auf gründlichen Studien und langjährigen Forschungen beruhende Biographie von Kardinal Matthäus Schiner, die allgemein als vorzüglich anerkannt wurde. — Der Automobilkurs Frauenfeld-Stammheim wird nach Dießenhofen weitergeführt. — 16. Sitzung des Großen Rats: Bericht der Gesetzgebungskommission über die Interpretation des Paragraphen des Flurgesetzes, der über die Beseitigung von Bäumen an der Grenze zweier Grundstücke handelt. Beratung des Steuergesetzes über eine allgemeine Einkommenssteuer mit ergänzender Vermögenssteuer. Referent Dr. Ullmann. Einstimmig wird Eintreten beschlossen und die Paragraphen 1—25 durchberaten. — 21. In Andelfingen stirbt im Alter von 90 Jahren Oberst Johann Isler von Kaltenbach, gewesener Kreisinstruktor der 6. Division. — 26. In Frauenfeld hält der schweizerische Bund der Schwerhörigen die Jahresversammlung ab. Vortrag von Dr. Vetter in Frauenfeld über Hörmittel-Beratung. Zu gleicher Zeit findet in Frauenfeld der kantonale Schwingertag statt. — 26.—27. Eine Abordnung des Bundesgerichts nimmt am Bodensee einen Augenschein vor, um die Frage zu prüfen, ob es den Grundbesitzern gestattet sei, ihre Grundstücke bis an den See und sogar bis an den Strandboden einzuzäunen oder ob ein schmaler Weg offen sein müsse. — 27. Sitzung des Großen Rates: Wahlen. Präsident wird Nationalrat Höppli, Vizepräsident Nationalrat Pfister. Präsident des Regierungsrates Dr. Koch, Vizepräsident Dr. Altwegg. Präsident des Obergerichts Dr. Hagenbüchle. Verwaltungsrat des kantonalen Elektrizitätswerks neu Gemeindeammann Lymann, Kreuzlingen. Es folgt die Weiterberatung des Steuergesetzes. — 29. Die seit 1920 von Arbon losgelöste reformierte Kirchgemeinde Horn weiht die neue Kirche ein. Sie ist nach den Plänen von Architekt Emil Schäfer in Zürich gebaut. Auf einem festen, 18 Meter hohen Unterbau des Turmes erhebt sich eine 13 Meter hohe Nadel mit einem untern Durchmesser von einem Meter.

Witterung im Mai: 1., 2. schön, 3. Regen, 4. sehr schön, 5.—15. Regen oder bewölkt, 16.—18. schön, 19. bewölkt, 20. schön, 21.—25. Regen oder bewölkt, 26. schön, 27.—29. Regen, 30., 31. schön.

Juni.

1. Volksabstimmung über das Gesetz: Jagd und Vogelschutz (Revierjagd): Ja 14 809, Nein 12 175. — 14. Ein Gewitter mit Hagel richtet in Weinfelden und Nußbaumen großen Schaden an. Die Heuernte konnte unter günstigen Bedingungen eingebracht werden. Der Ertrag ist sehr groß. — 18. Für das kantonale Turnfest in Kreuzlingen haben sich alle 58 thurgauischen Sektionen angemeldet. — 22. Der Männerchor Frauenfeld feiert mit einem Sängertag, an dem 16 Gastvereine teilnehmen, den 75jährigen Bestand des Vereins, und in Weinfelden findet das nordostschweizerische Schwingfest statt. — 27. Sitzung des Großen Rates: Motion Meili über die Ausrichtung außerordentlicher Beiträge an die Viehversicherungskorporationen. Es wird ein Kredit von 50 000 Fr. bewilligt. Weiterberatung des Steuergesetzes. 28. Prof Fr. Kradolfer tritt auf Ende des Sommersemesters als Lehrer an der Kantonsschule zurück. Er wirkte mit gutem Erfolg fünfzig Jahre als Lehrer im Thurgau. Konviktführer Emil Rutishauser tritt ebenfalls zurück und übernimmt eine volle Lehrstelle an der Kantonsschule. — 28. Die Aktionärversammlung der Mittelthurgaubahn beschließt ein neues Abkommen mit der Garantin der Gesellschaft, der Vereinigten Kleinbahnen-Aktiengesellschaft in Köln. Der bisherige Vertrag geht am 31. Dezember 1931 zu Ende. Im neuen Vertrag ist im wesentlichen vorgesehen, daß die Betriebs-Einnahmen und -Ausgaben der Gesellschaft in Köln zufließen oder zur Last fallen. Diese Gesellschaft übernimmt dafür sämtliche Lasten des Bahnbetriebs und den Obligationendienst, der Tilgung und Verzinsung umfaßt. Von einem eventuellen Gewinn bekommt die Garantin für die Tragung des Risikos 33 000 Fr. vorweg, der Rest wird zur Hälfte unter die beiden Gesellschaften verteilt. — 30. Der Beschluß des Regierungsrates, daß Einfriedigungen irgendwelcher Art auf Strandboden, der zeitweise unter Wasser steht, untersagt sind, wurde vom Bundesgericht geschützt, hingegen der weitergehende Beschluß, „Einzäunungen, die nicht einen der Uferbegehung dienenden, einen Meter breiten Streifen dem Ufer entlang freilassen, sind untersagt", wurde aufgehoben.

Witterung im Juni: 1.—26. schön mit öftern Gewittern, 27. Regen, 28.—30. schön. Der Juni 1930 ist seit 1864 der wärmste mit einer mittleren Temperatur von 20,3 Grad, 4 Grad mehr als der normale Durchschnitt.

Juli.

1. Pfarrer Hans Müller in Wigoltingen wird nach Windisch und Pfarrer Platzhoff-Lejeune nach Les Brassus gewählt. — 5. Es wird der Automobilkurs Amriswil-Neukirch-Arbon eröffnet. Die Zufuhr an Erbsen in die Konservenfabrik Frauenfeld betrug am 30. Juni 342 000 Kilo, davon lieferten Zürich, Thurgau und Schaffhausen 70 %, das st. gallische Rheintal 10 % und Württemberg 20 %. — 21. In Kreuzlingen findet

vom 19.—21. bei schönem Wetter das kantonale Turnfest statt. Die Organisation und die Disziplin der 1200 Turner waren musterhaft; auf dem schönen, mitten im Dorfe gelegenen Festplatz sammelten sich Sonntags etwa 8000 Zuschauer. In der Festhütte wird unter allgemeiner Begeisterung von 500 Mitspielenden eine Bühnenkantate „Das Weltgericht" von E. Brüllmann, Musik von W. Wehrli, und „Heimatzauber", ein Kindertanzspiel, aufgeführt. — 23. Sitzung des Großen Rates: Revision des Gesetzes über die Förderung der Viehzucht. Geschäftsbericht und Rechnung des kantonalen Elektrizitätswerks 1929. Beratung des Steuergesetzes Paragraphen 43.—68. — 26. Der Regierungsrat enthebt Bezirksstatthalter Paul Schmid in Dießenhofen wegen andauernder grober Vernachlässigung der Pflichten seines Amtes.

Witterung im Juli: 1.—6. schön, 7.—9. bewölkt, 10.—19. kühl mit Regen, 20.—23. schön, 24., 25. Regen, 26.—27. schön, 28.—31. regnerisch und trübe.

August.

1. Der Reinertrag der 1. August-Sammlung zugunsten der Schweizerschulen im Ausland beträgt 383 000 Fr. — 3. Es treten wieder Fälle von Maul- und Klauenseuche auf. — Zum Konvikt- und Rechnungsführer der Kantonsschule wird gewählt Sekundarlehrer Jakob Keller von Dotnacht in Wängi. — 19. Die Kirchgemeinde Scherzingen beruft Pfarrer Lutz in Lipperswil-Wäldi. — 22. In Romanshorn wird das neue Kinderheim eingeweiht. — Sitzung des Großen Rates: Beratung des Steuergesetzes. Die Pflicht der Geschäftsinhaber zur Auskunft über Einkommen der Arbeitnehmer wird angenommen, diejenige der Kreditinstitute im Rekursverfahren abgelehnt. Das ganze Gesetz wird mit großem Mehr in der ersten Lesung angenommen. In zweiter Lesung wird das Gesetz über Förderung der Viehzucht angenommen. — 30. Die Generalversammlung der Schuhfabrik Frauenfeld beschließt die Liquidation.

Witterung im August: 1., 2. schön, 3.—9. bewölkt, kühl, etwas Regen, 10.—12. schön bei geringem Regen, 13.—16. Regen, Sturm und kühl, 17., 18. schön, 19.—23. bewölkt mit Regen, 24.—31. schön.

September.

3. Im Alter von 49 Jahren stirbt in Kreuzlingen Dr. Bernhard Böhi, ein angesehener Vertreter der konservativen Partei. — 6. Der thurgauische Industrie- und Handelsverein beschließt, der herrschenden Krise wegen, sich 1932 bei einer Gewerbeausstellung in Frauenfeld nicht zu beteiligen. — 9. Die schweizerischen Buchbindermeister tagen in Frauenfeld. — Es finden folgende Pfarrwahlen statt: Pfarrer Götz in Romanshorn nach Winterthur, Pfarrer G. Ammann in Matzingen nach Thayngen, Pfarrer Schuppli in Altdorf nach Wigoltingen, Pfarrer Meißler in Reuti nach Affeltrangen. — 15. Thurgauische Schulsynode in Frauenfeld: Vor-

trag von E. Keller in Egnach über Heimaterziehung. Aussprache über die Schriftenreform ohne bestimmte Beschlußfassung. Wünsche betreffend Revision der Besoldungsansätze für Primar- und Sekundarlehrer. Alt Seminardirektor Schuster wird als Präsident wiedergewählt. — 17. Sitzung des Großen Rates: Genehmigung des Elektrifikationsanleihens an die Bodensee-Toggenburgbahn. Daran leisten die Gemeinden Romanshorn 70 500 Fr., Salmsach 7500 Fr., Egnach 50 000 Fr. und Roggwil 30 000 Fr., zusammen 158 000 Fr., der Staat ebenfalls 158 000 Fr. Interpellation von Herrmann über die Notstandshilfe. Die Motion Gamper über die Erhöhung der Subvention an die Arbeitslosenversicherung in der Stickerei wird abgelehnt, diejenige von Dr. Roth über unentgeltliche Geburtshilfe angenommen. Gerichtspräsident Fehr referiert über die Arbeitslosenversicherung. — 20. Die Kantonalbank reduziert ab 1. November den Zinsfuß für Schuldbriefe ersten Ranges auf 4¾ % und auf 5 % für solche zweiten Ranges. — Anzahl der Wirtschaften im Kanton 1516. — 27. Verhörrichter Dr. Müller tritt zurück. — Versammlung der thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft in Weinfelden. Referate von Dr. O. Isler in Frauenfeld über die Tuberkulosebekämpfung im Thurgau und von Dr. Paul Keller, Assistent in Wädenswil, über die Geschichte des Baumbestandes in der Schweiz. — 28. Kantonale Abstimmung über die Förderung der Viehzucht, Ja 13 663, Nein 4774.

Witterung im September: 1.—5. bewölkt aber schön, 6.—17. bewölkt, bald schön, bald regnerisch, 18.—19. schön, föhnig, 20.—23. Regen, 24. schön, 25.—27. Regen oder stark bewölkt, 28.—30. schön.

Oktober.

1. Ergebnis der Jagdpacht im Thurgau (es fehlen noch einige Gemeinden): 172 000 Fr., d. h. 2 Fr. 20 die Hektar. — Kantonaler Voranschlag: Einnahmen 16 843 650 Fr., Ausgaben 17 160 720 Fr., Defizit 317 070 Fr. — Im Jahr 1929 waren im Thurgau 19 553 Stück Großvieh und 3433 Stück Kleinvieh von der Seuche befallen. Der direkte Schaden beläuft sich auf 7 438 671 Fr. — 7. Karl Kolb von Güttingen wird als wissenschaftlicher Experte 2. Klasse des eidgenössischen Amtes für geistiges Eigentum gewählt. — Von den schweizerischen Bodenseefischern werden im August 26 394 Kilo Blaufelchen im Wert von 71 042 Fr. gefangen. — 8. Um 12.27 spürte man im Thurgau und dem angrenzenden deutschen Gebiet ein ziemlich starkes Erdbeben. In Neunforn zerstört der Hagel in den Rebbergen einen Viertel der Ernte. — 10. Sitzung des Großen Rates: Gesetz über die Arbeitslosenversicherung. Genehmigung der Rechnung 1929 der Kantonalbank. Interpellation Dr. Roth über die Vorfälle am 7. September vor der Kaserne und am Bahnhof in Frauenfeld (Absingen revolutionärer Lieder). — In Frauenfeld stirbt Ingenieur Konrad Osterwalder, Besitzer der Maschinenfabrik und Gießerei Kurzdorf. — Obstpreise: Tafelobst 40—70 Rp. das Kilo, Mostobstäpfel 22 Fr., Birnen

21 Fr. für 100 Kilo. Es wird viel Obst aus Jugoslawien und Steiermark eingeführt. — 18. Der thurgauische landwirtschaftliche Kantonalverband beschließt die Fusion mit dem Verband ostschweizerischer Genossenschaften in Winterthur. — Pfarrwahlen: Nach Romanshorn Stephan Martig, Pfarrer in Luchsingen, nach Matzingen Jakob Öttli von Rothenhausen, Pfarrer in Derendingen. — Zum Redaktor des „Thurgauer Tagblattes" wird Emil Keller von Wald, bisher Redaktor des Volksblattes des Bezirks Meilen, an Stelle des zurückgetretenen Redaktors Frei gewählt. — Bischofszell beschließt den Umbau des Schlosses. — Die Weinlese im Thurtal beginnt am 13. Oktober. Weinpreis durchschnittlich 1 Fr. 20 für rotes Gewächs. In Weinfelden erzeigt die Qualität 71—78° Öchsli. — 19. Am freisinnig-demokratischen Parteitag in Weinfelden hält Regierungsrat Dr. Leutenegger eine packende Festrede zur Erinnerung an die Verfassungsrevision von 1830. — 21. An der Thurgauischen Verkehrsvereinigung in Arbon spricht Regierungsrat Dr. Altwegg über das Automobilgesetz. — 22. Jahresversammlung des Historischen Vereins des Kantons Thurgau in Weinfelden. Ansprache von Prof. Büeler über die Bedeutung des 22. Oktober 1830. Referat von Dr. Schoch in Glarisegg über die Aufhebung der Klöster im Thurgau. Nekrolog von Dr. L. M. Kern über Prof. Dr. A. Büchi in Freiburg. — 31. In Amriswil wird das neue schmucke Gemeindehaus eingeweiht.

Witterung im Oktober: 1., 2. schön, 3.—12. regnerisch, oft stürmisch, unter Föhneinfluß, 13.—20. schön bei Morgennebel, 21.—29. trüb und regnerisch, 30., 31. trüb ohne Niederschlag.

November.

1. Die Automobilverbindung Arbon, Horn, Tübach, Goldach, Rorschach wird eröffnet. — 2. Die Reformationskollekte zugunsten von Sitten und Martigny im Thurgau ergibt 8079 Fr., in der Schweiz 139 311 Fr. — 5. Sitzung des Großen Rates: Zum Verhörrichter wird gewählt Dr. Haffter, Sekretär des Justizdepartements, mit 65 Stimmen; der Kandidat der katholischen Volkspartei Dr. Wick, Substitut in Winterthur, erhält 47 Stimmen. Beratung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes. Genehmigung der Staatsrechnung 1929. Motion von Dr. Isler betreffend Revision des Gesetzes über die Organisation des Sanitätswesens von 1850. — 9. Jahresversammlung der thurgauischen Gemeinnützigen Gesellschaft. Referat von E. Tanner in Bern über Einführung der schulentlassenen Jugend in der Berufsarbeit, — 22./23. In der Nacht richtet ein orkanartiger Sturm großen Schaden an. In den Wäldern besonders werden viele Tannen umgeworfen. — 24. Sitzung des Großen Rates: Voranschlag für 1931: Einnahmen 16 988 654 Fr., Ausgaben 17 353 821 Fr., mutmaßliches Defizit 370 167 Fr. Steuerfuß $2^1/_2$ ‰. Postulate: 1. betreffend die vom Staat besoldeten Beamten, deren Besoldungen nicht vom Großen Rat festgesetzt werden; 2. Aufstellung eines gesamten Bau- und Finanz-

plans für den Ausbau des Kantonsspitals in Münsterlingen. Botschaft des Regierungsrates über den Neubau III der Irrenanstalt Münsterlingen. — 30. Gegen 4000 Mann beteiligen sich am Volkstag in Bürglen, um auf dem Platz zwischen Schloß und Kirche die Rede von Bundesrat Minger über die Bedeutung unserer Landesverteidigung anzuhören. Es wird eine Resolution angenommen, die Mittel zu bewilligen, die nötig sind, um unsere Armee schlagfertig zu erhalten.

Witterung im November: 1., 2. schön und warm, 3., 4. Regen, 5. ziemlich schön, 6.—8. Schneefall und Regen, 9. schön, 10. trübe, 11. schön, 12. Schneefall, 13.—18. schön, 19.—22. Regen, 23.—29. schön, 30. regnerisch.

Dezember.

1. Volkszählung im Thurgau: Bevölkerungszahl 136 063 Personen, 130 mehr als 1920; der Bezirk Arbon allein hat 1388 Einwohner weniger; Protestanten 90 249, Katholiken 44 244. Frauenfeld hat 8795 Einwohner, Arbon 8615, Kreuzlingen 8615, Amriswil 6387, Weinfelden 4437, Dießenhofen 2333. — 6. Zum Sekretär des Justiz- und Polizeidepartements wird Dr. Walter Thalmann von Horben gewählt. — 10. Das ganze Seegelände von Arbon bis Rorschach wird als Schutzgebiet erklärt. — Frauenfeld erweitert die Promenadenstraße. Die beiden Wellingtonien vor dem Regierungsgebäude werden gefällt, durch Anlagen ersetzt und so ein großer, freier Platz geschaffen. — Bundesrat H. Häberlin wird für 1931 zum Bundespräsidenten gewählt. — Die in Kurzdorf verstorbene Frl. Anna Sabina Wiesendanger vermachte 137 500 Fr., wovon 95 000 Fr. für ein Kinderheim in Frauenfeld. — 15. Evangelische Synode in Weinfelden: Sekundarlehrer Brenner in Kreuzlingen wird Präsident. Diskussion über die Konfirmation der Schüler der 7. und 8. Primarschulklasse. — Pfarrer Heman in Stettfurt wird nach Lipperswil-Wäldi und Pfarrer Ernst Kreis in Thal (Kt. St. Gallen) nach Stettfurt gewählt. — 24. Zum Kommandanten des 31. Infanterieregiments wird Oberstlieutenant Jakob Früh in Münchwilen ernannt. Major Schmid in St. Gallen erhält das Kommando des Schützenbataillons 7, Major Honegger in Zürich das Bataillon 73 und Major Rutishauser in Frauenfeld das Bataillon 75. — Der schweizerische Generalkonsul in Neapel, Jean Meuricoffre, der sein Amt seit 1891 bekleidete, tritt zurück. Die aus Frauenfeld stammende Familie hatte sich vor mehr als hundert Jahren in Neapel niedergelassen und seit 1817 war, eine kleine Unterbrechung ausgenommen, immer ein Glied dieser Familie mit der schweizerischen Vertretung betraut. Jean Meuricoffre war die eigentliche Seele der Schweizerkolonie, sein Heim stand allen Landsleuten offen, und besonders nahm er sich der Dürftigen an, und ihm und seiner Tätigkeit ist es hauptsächlich zuzuschreiben, daß der Schweizername in Neapel hoch angesehen ist. — 30. Sitzung des Großen Rates: Das Viehversicherungsgesetz wird in zweiter Lesung angenommen, ebenso das Arbeitslosenversicherungsgesetz. Annahme des Re-

gulativs über die Entschädigung verschiedener Beamten und Angestellten, Experten, Mitgliedern von Kommissionen, die nicht dem allgemeinen Besoldungsregulativ unterstehen. Interpellation Dr. Roth betreffend Arbeitslosigkeit. — 31. Bundespräsident H. Häberlin wird von der Hochschule Basel zum Ehrendoktor ernannt.

Witterung im Dezember: 1.—5. trübe, trocken, 6. Schneefall, 7. schön, 8. regnerisch, 9., 10. trübe, trocken, 11. schön, 12.—16. Schnee, Regen oder bewölkt, 17.—20. schön, kalt, 21.—25. trübe, kalt, 26. 27. hell und wärmer, 28.—31. trübe und regnerisch.

Das Jahr 1930 hat für die Landwirtschaft nicht gehalten, was es zu versprechen schien. Der Mai und teilweise die Sommermonate waren zu feucht. Der Futterertrag war quantitativ gut, qualitativ unter mittel; die Getreideernte blieb hinter der letztjährigen zurück, der Preis sank etwas infolge des Sturzes der Getreidepreise auf dem Weltmarkt; ebenso betrug die Kartoffelernte nur 6 Millionen Doppelzentner gegen 8,3 Millionen im Jahr 1929. Die Obsternte war ganz gering und die Preise sogar für geringe Qualität sehr hoch. In der Weinernte waren die Erträge wesentlich besser als im Vorjahr, die Preise dagegen um 10—25 % niedriger. Die Lage des Nutz- und Zuchtviehmarktes war ziemlich günstig; die Milchproduktion ging um 1—2 % zurück, ebenso der Preis um 2 Rappen der Liter. Zur Deckung des Verlustes stellte der Bund 5 Millionen zur Verfügung. Der Zoll für Butter wurde von 50 auf 120 Fr. erhöht. Der Hypothekarzinsfuß der Banken beträgt 4¾ %, derjenige für Obligationen 4%.

Die Industrie bekam auch bei uns die Folgen der Weltkrise zu spüren. Erhöhte Zölle und geschwächte Aufnahmsfähigkeit der Absatzgebiete waren dem Export hinderlich. Die Lage aller Zweige der Baumwollindustrie war unbefriedigend; es traten Arbeitszeitreduktionen und Stillegungen ganzer Betriebe ein. Auch der Stickereiexport ging wiederum zurück. Man hofft auf eine Wiederbelebung durch Wechsel in der Mode. Die Kammgarnspinnereien waren bis in den Herbst gut beschäftigt, ebenso die Schuhindustrie. Diese leidet aber wie die Gerberei unter der ausländischen Konkurrenz, besonders derjenigen der Tschechoslowakei. Auch in der Maschinenindustrie macht sich seit Herbst die Krise geltend. Auf dem Kunstseidemarkt herrscht Überproduktion, die auf die Preise drückt und den Export erschwert. Die Hotels und Pensionen am Untersee waren gut besucht.

Im Großhandel gingen die Preise für Textilien, Minerale, zum Beispiel Kohle, Kupfer, Zink, Zinn und Blei zurück und sind teilweise niedriger als vor dem Krieg; Silber hat nur die Hälfte des Wertes von 1913. Während des Krieges wurden die Methoden zur Gewinnung der Rohstoffe verbessert, daher entstand eine Überproduktion, die auf die Preise drückt. Die Lebenskosten haben sich dagegen nur um 3 % vermindert.

G. Büeler.